

Zeltlager gipfelt in Hütten-Gaudi

TSV Göllsdorf | Woche verfliegt mit Spielen und Aktivitäten vom Paddeln bis zum Sauerkrautfressen schnell

»Hütten-Gaudi« war beim 41. Jugendzeltlager des TSV Göllsdorf das Motto für den Abschlussabend. Der SV Jechtingen war dabei schon zum zehnten Mal Gastgeber.

Rottweil-Göllsdorf. Der erste Tag war dazu da, nach dem Einzug in die Zelte die anderen Teilnehmer und die nähere Umgebung kennen zu lernen, ebenso natürlich die Betreuer und das Küchenpersonal. Am Sonntag wurde dann das Motto des Abschlussabends besprochen, nämlich die »Hütten-Gaudi«. Schließlich waren Vorbereitungen zu

treffen, insbesondere die Kullisse zu malen und Kleider zu fertigen. Zugleich musste jedes Kind ein Lebkuchenherz aus Teig ausstechen und nach dem Backen selbst verzieren.

Bach und See bieten Erfrischung

Angesichts der großen Hitze wurde der Sonntag aber auch dazu genutzt, mit dem Fahrrad an den Badensee Burkheim zu fahren. Die kleineren Mädchen und Jungen erfrischten sich am Bach beim Lagerplatz. Kajaks und ein Paddelboot nutzten die Kinder täglich. Die kleineren waren mit Begeisterung dabei, Angelruten

zu fertigen und im Rhein zu fischen. Die größeren Jungen hatten ein Leiter-Golfspiel zu fertigen. Mit viel Eifer und Spaß waren die Mädchen dabei, Stoffbeutel zu bedrucken, Lesezeichen und Wackel-Minions sowie Ketten und Trachtenhüte zu basteln. Die ältesten Mädchen hatte die Aufgabe bekommen, zwei Fotoalben mit aktuellen Bildern für zwei langjährige Betreuer zu erstellen.

Während der gesamten Woche war es zwischen den Programmpunkten jederzeit möglich, auf dem Sportplatz, dem Beach-Volleyballfeld und an den Tischtennisplatten zu spielen oder auf dem Trampolin Salti zu schlagen.

Bei einer Disco tanzten und sangen die Kinder bis kurz vor Mitternacht. Beim Spieleabend präsentierte das Küchenteam kurz vor dem Zubettgehen noch das beim TSV berühmte Sauerkrautfressen – allerdings mit Spaghetti.

Nachtwanderung zur Hütte am Haberberg

Eine in Kerzenlicht getauchte Hütte erwartete die Gruppe bei der Nachtwanderung auf den Haberberg. Am Feuer konnten die Kinder dort Stockbrot backen.

Die Tage wurden auch damit verbracht, kleinere Fahrradtouren zu unternehmen

und dabei Zwiebeln und Kartoffeln gegen Obst, Süßigkeiten, Spielsachen und vieles mehr einzutauschen.

Der Donnerstag stand ganz unter dem Motto »Hütten-Gaudi«. Eingeläutet wurde dieser Tag durch die Betreuer mit dem Weißwurstfrühstück. Jede Gruppe hatte dann verschiedene Spiele zu absolvieren, bevor zünftige Musik den Abschlussabend einläutete.

Der Freitag stand überwiegend unter sportlichen Aspekten, wurde aber auch nochmals zu Fahrradtouren genutzt. Das Abendprogramm hatten die ältesten Jungen und Mädchen zusammengestellt. Er klang dann am Lagerfeuer aus.



Mit einer Hütten-Gaudi lassen die Teilnehmer des TSV Gölldorf das Zeltlager in Jechtingen zünftig ausklingen.

Foto: TSV Gölldorf



Kaiserwetter begleitete das 41. Jugendzeltlager des TSV Göllsdorf Hütten-Gaudi war der Höhepunkt des Zeltlagers

47 Kinder und Jugendliche und insgesamt 19 Betreuer und Küchenpersonal verbringen eine tolle Woche in Jechtingen

Nunmehr bereits zum 41. Male führte der TSV Göllsdorf ein Jugendzeltlager durch, wobei der SV Jechtingen bereits zum 10. Male Gastgeber war. Das Vorkommando hatte durch intensive Vorarbeit das Lager bereits einige Tage zuvor aufgebaut und für die Kinder vorbereitet.

Der erste Tag war wie bereits zur Tradition geworden dazu

da, nach dem Einzug in die jeweiligen Zelte zunächst die eigenen Zeltbewohner und die nähere Umgebung kennen zu lernen, ebenso natürlich die Betreuer und das Küchenpersonal. Dazu diente am Abend eine kleines „Kennlernspiel“ bei dem sich die Teilnehmer unter anderem Hucklepack tragen und sich als Reiter und Pferd namentlich vorstellen mussten. Der restliche Abend stand jedem zur freien Verfügung.

Am Sonntag wurde das Motto des diesjährigen Abschlussabends besprochen und erklärt, nämlich die Hüttengaudi. Hierzu war es erforderlich vielfache Vorbereitungen zu treffen, insbesondere die Kulisse zu malen und die Kleider für dieses Motto zu fertigen, nämlich Filzhüte, Hosenträger Kleider etc. zu nähen bzw. zu basteln. Zugleich musste jedes Kind ein Lebkuchenherz aus Teig ausstechen und nach dem Backen selbst verzieren. Infolge der großen Hitze wurde der Sonntag aber auch dazu genutzt, mit dem Fahrrad an den Badensee Burkheim zu fahren und dort sich im See zu erfrischen. Die kleineren Mädchen und Jungs taten dies am Bach, der nur ca. 50 Meter am Lagerplatz vorbeilief, wobei der Bach täglich zum Abkühlen genutzt wurde. Zudem hatte man einige Kajaks und ein Paddelboot dabei, die von den Kindern täglich mit viel Spaß in Beschlag genommen worden sind. Einige Jungs paddelten mit den Kajaks

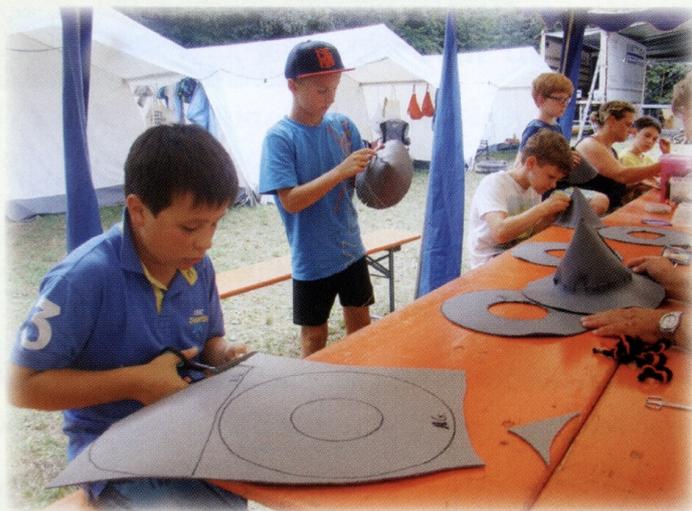




und dem Boot zudem eine große Strecke zweimal von der Burg Sponeck bis zum Zeltplatz zurück.

Die kleineren Jungs waren mit Begeisterung dabei, Angelruten zu fertigen und mit diesen nach dem Kauf von 2 Angelkarten im naheliegenden Rhein zu fischen. Leider blieb den Jungs der große Fang verwehrt. Sie hatten jedoch so manchen größeren Hecht an der Angel, konnten den Fang aber nicht an Land bringen. Trotzdem standen sie fast täglich mehrere Stunden am Rhein. Die größeren Jungs hatten ein Leiter-Golfspiel zu fertigen, was sehr sehr viel Arbeit machte, aber letztlich hervorragend gelang.

Mit viel Eifer und Spaß waren die Mädchen dabei, Stoffbeutel zu bedrucken, Lesezeichen und Wackel-Minions sowie Ketten und Trachtenhüte zu basteln.



Die ältesten Mädchen hatte die Aufgabe bekommen, zwei Fotoalben mit aktuellen Bildern der gesamten Woche für 2 ausscheidende langjährige Betreuer zu erstellen.

Während der gesamten Woche war es zwischen den festgesetzten Programmpunkten jederzeit möglich, auf dem Sportplatz Fußball oder Handball zu spielen, sich an den Tischtennisplatten zu bewegen, das Beach-Volleyballfeld zu benutzen oder auf dem mitgebrachten Trampolin einen Salto zu schlagen.

Bei der am Sonntag stattfindenden „Bad-Taste Disco“, bei dem die urigsten und ausgefallensten Kleider angezogen wurden, schwappte die Stimmung schon nach wenigen Minuten über. Die Kinder tanzten und sangen bis kurz vor Mitternacht. Zwischendurch schlängelte sich so manche

Polonaise durch das Lager. Jede Gruppe konnte sich 2 Lieder wünschen, so dass alle Altersgruppen zu ihrer Musik kamen.



Am Montagabend fand ein Spieleabend statt, bei dem sich unter anderem ein Kind auf einen aufgeblasenen Luftballon auf den Schenkeln eines anderen setzen musste, bis dieser platzte. Andere wiederum mussten sich mit verbundenen Augen mit Marmelade füttern. Weitere lustige Spiele rundeten einen spaßigen Abend ab. Das Küchenteam präsentierte kurz vor dem Zubettgehen noch das beim TSV berühmte „Sauerkrautfressen“, allerdings mit



Spaghetti. Dabei ging es recht deftig zu. Jede Gruppe der Kinder hatte die Aufgabe, am Dienstagabend dasselbe nachzumachen. Dies gelang den Kindern teilweise bravourös und mit viel Geschrei und Gelächter. Die übliche Nachtwanderung auf den Haberberg fand am Mittwoch

statt. Dort erwartete die Wandergruppe eine in Kerzenlicht getauchte Hütte. Am offenen Feuer konnten die Kinder als verdienter Lohn dann Stockbrot backen. Danach ging es wieder zum Lager zurück.

Die Tage wurden auch damit verbracht, mit den mitgebrachten Fahrrädern kleinere Touren zu unternehmen, unter anderem nach Jechtingen, Sasbach und Burkheim und in diesem Zusammenhang bei einem Tauschspiel von der Bevölkerung Obst, Süßigkeiten, Spielsachen und vieles mehr gegen mitgenommene Zwiebeln und Kartoffeln einzutauschen.

Der Donnerstag stand ganz unter dem Motto „Hütten-



Gaudi“. Eingeläutet wurde dieser Tag durch die Betreuer mit dem traditionellen Weißwurstfrühstück. Die Kinder hatten sich für diesen Tag toll vorbereitet und sich viel Mühe gegeben, die Kulisse in Form einer Berghütte mit Bergen im Hintergrund zu malen und sich mit selbstgebastelten Filzhüten, Hosen mit Trägern sowie Kleidern fesch anzuziehen. Zudem hatte jedes Kind ein Lebkuchenherz gebacken und selbst verziert. Vor dem eigentlichen „Gaudiabend“ muss-



ten die einzelnen Gruppen verschiedene Spiele absolvieren, wie Dosen- und Gummistiefel- sowie Baumstammwerfen. Natürlich durfte auch das bekannte „Nageln“ nicht fehlen.

Gegen Abend wurde dann die „Hütten-Gaudi“ mit zünftiger bayerischer Musik eröffnet. Beim Biermaßstemmen und Fingerhakeln ging es hoch her und die Stimmung war bombastisch. Auch die Kleinsten ließen es sich nicht nehmen beim Maßkrugstemmen mitzumachen. Dabei zeigte sich, wie zäh manche Kinder sein können.



Anschließend musste, wie jedes Jahr, das Lagergericht zusammentreten und zwar deshalb, weil die Mädchen die Lagerfahne zu früh abgehängt hatten. Der Richter Patrick, in Gestalt einer Putzfrau, assistiert von den Reinemachefrauen Ullert und Max waren sich einig, dass die Mädchen in größter Weise gegen die Fahnenordnung verstoßen hatten. Sodann verkündigte er das Urteil, wonach die Mädchen am andern Tag zur Strafe von den Kindern am ganzen Körper angemalt werden und vor Ort einen Schuhplattler tanzen müssen. Dies geschah dann auch, wobei alle Beteiligten viel Spaß hatten. Anschließend wurden sie an ein Tornetz gebunden und mit Wasserbomben beworfen, was natürlich allen noch viel Freude bereitete.

Der Freitag stand überwiegend unter sportlichen Aspekten, wurde aber auch nochmals zu kleinern Fahrradtouren genutzt. Das Abendprogramm hatten die ältesten Jungs und Mädchen zusammengestellt und ganz toll vorbereitet. So



mussten die einzelnen Gruppen bzw. Kinder vielerlei knifflige Fragen beantworten und teils schwierige Aufgaben absolvieren, um den Sieger zu ermitteln. Der Abend klang dann am Lagerfeuer aus, welches die ganze Woche der letzte Treffpunkt vor dem Zubettgehen war.



Einen Wehrmütstropfen musste das Zeltlagerteam aber doch verkraften. Volkhard Eisenack und Anita Maier haben nämlich bekanntgegeben, für die kommenden Zeltlager bedauerlicherweise nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Da beide nicht umzustimmen waren, gab es am Freitagabend noch einen emotionalen Abschied mit einem kleinen Dankeslied durch die Betreuer sowie einer Dankesrede durch den Lagerleiter Jürgen Schneider. In diesem Zusammenhang wurde beiden zur Erinnerung ein Fotoalbum vom diesjährigen Zeltlager überreicht.

reisten, war der Platz schon nach rund 4 Stunden harter Arbeit wie leergefegt. Das lag aber auch an den Kindern, die ohne Murren tatkräftig mitgeholfen hatten.

Mit der Heimreise am Samstag endete eine für alle eindrucksvolle Woche mit vielen Erlebnissen und mit einer Vielzahl von Eindrücken eines Zeltlagers, bei dem das Wetter nicht hätte besser sein können. Wohlbehalten wurden die Kinder von den Eltern gegen Abend auf dem Parkplatz der abgerissenen Turnhalle in Göllsdorf in Empfang genommen.



Ein besonderer Dank gilt abschließend unserem Busfahrer Hans Maier sowie dem LKW-Fahrer Rainer Emmerich, die in bewährter Manier die Kinder bzw. die Zeltausrüstung nach



An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die beiden für die vielen schönen gemeinsame Stunden und Tage in den Zeltlagern der vergangenen Jahre. Sie werden unvergesslich bleiben.

Am Samstag mussten dann wie üblich die Zelte abgebaut und der Lagerplatz aufgeräumt werden. Dadurch, dass bereits am Freitag Vorarbeiten getroffen worden sind und extra noch mehrere Personen zum Abbau aus Göllsdorf an-



Jechtingen und wieder zurück nach Göllsdorf brachten. Ebenso den Firmen, die dem TSV Anhänger und LKW zur Verfügung stellten sowie den vielen Betreuern, dem Küchenpersonal mit ZBV's, die ihren Urlaub opferten. Nicht zu vergessen sind die Helfer, die teilweise nur zum Abbau extra von Göllsdorf angereist waren.

Hinweis: Sämtliche Bilder sind der neuen Zeltlager-Homepage zu entnehmen: zeltlager-tsvgoellsdorf.de